

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
<i>(Witzmann M., Keller, K.)</i>	
<hr/>	
Teil I: ICF: Grundlagen und Bedarfsermittlungsverfahren	15
1 ICF-Grundlagen	17
<i>(Keller K., Witzmann M.)</i>	
1.1 Entwicklung der ICF	17
1.2 Zielsetzung der WHO	19
1.3 Modell und Klassifikation	20
1.4 Konzepte/Komponenten der ICF	21
1.4.1 Körperfunktionen und Körperstrukturen	22
1.4.2 Aktivität	24
1.4.3 Teilhabe	25
1.4.4 Umweltfaktoren	26
1.4.5 Personbezogene Faktoren	28
1.4.6 Funktionsfähigkeit	30
1.5 Operationalisierung der Ausprägungsgrade	31
1.6 Ethische Leitlinien	34
2 ICF-Bedarfsermittlungsverfahren nach BTHG	37
<i>(Keller K., Witzmann M.)</i>	
2.1 Anforderungen an die Bedarfsermittlung	37
2.1.1 § 13 SGB IX „Instrumente zur Ermittlung des Rehabilitationsbedarfs“	37
2.1.2 § 99 SGB IX „leistungsberechtigter Personenkreis“	37
2.1.3 § 118 SGB IX „Instrumente der Bedarfsermittlung“	38
2.1.4 Exkurs: Bedarfserkennung, Bedarfsermittlung, Bedarfsfeststellung, Bedarfsdeckung	39
2.1.5 Definition Prüfkriterium „funktionsbezogen“ bzw. „ICF-Bezug“	41
2.1.6 Übersicht über die öffentlich verfügbaren Bedarfsermittlungsinstrumente	43
2.2 Überprüfung der ICF-bezogenen Kriterien in den Gesamtplaninstrumenten	44

2.3	Teilhabe-/Rehahypothese	47
2.4	Offene Punkte für weitere Entwicklung	50
<hr/>		
	Teil IIa: Praxis – Perspektiven – Leistungserbringer	51
3	Coreset BAG RPK <i>(Keller K., Witzmann M.)</i>	53
3.1	Zielsetzung eines Coresets	53
3.2	Coreset, Kurzliste, Screener?	53
3.3	Entwicklung des Coresets der BAG RPK	54
3.4	Anwendung im Rehamanagement	55
3.5	Anwendung in der Eingliederungshilfe	56
3.6	Nutzen- und Risikobetrachtung	56
3.7	Hinweis auf andere Coresets/Kurzlisten	58
4	ICF im strategischen Entwicklungsprozess der Regens-Wagner-Stiftungen . . <i>(Theil R.)</i>	61
4.1	Die Akteure: das Regens-Wagner-Werk im Kurzporträt	61
4.2	Der Anlass: Einführung des BTHG	61
4.3	Die Umsetzung: Der strategische Entwicklungsprozess	62
4.4	Neu denken: Struktur des strategischen Entwicklungsprozesses	63
4.5	BTHG: Schulungen für Mitarbeitende	64
4.6	ICF und bio-psycho-soziales Modell in seiner Funktion und Anwendung	65
4.7	Zu den Schulungen für Führungskräfte	67
4.8	Zu den Schulungen für Mitarbeitende der Fachdienste	67
4.9	Multiplikator*innen-Qualifikation BTHG	68
4.10	Schulungen für alle Mitarbeitenden in den regionalen Zentren	69
4.11	Zur Schulungsorganisation	71
4.12	Fazit	72
4.13	Ausblick	72
5	Praxisbeispiel kbo-SPZ: ICF-basierte Förderplanung <i>(Kraus E., Fröhler C.)</i>	75
5.1	Das Praxisfeld kbo-SPZ: Kurzbeschreibung	75
5.2	Projekt ICF-basierte Förderplanung 2013 bis 2015	76
5.2.1	Projektphasen im Überblick	76
5.2.2	Vorprojektphase – Projektidee, Problemlage und Ziele	77
5.2.3	Projektplanungsphase, Projektaufbau	84

5.2.4	Klärung von Verantwortlichkeiten, Schnittstellen und internen Beteiligungen	85
5.2.5	Projektstrukturplan	90
5.2.6	Projektgruppen	91
5.2.7	Projektrealisierung	93
5.2.8	Nachprojektphase und Sicherung der Nachhaltigkeit	101
5.2.9	Projektevaluation	103
5.3	Grundlegende Überarbeitung der ICF-basierten Förderplanung im Jahr 2021 . .	105
5.3.1	Praxisbeispiel zum Erstellen der Förderplanung	109
5.3.2	Erprobung der Förderplanung mit dem ICF-Screener	111
5.4	Ergebnisse der Projektevaluation und Erfahrungen aus den Folgejahren	112
5.5	Fazit	118
6	Das ICF-Kit – ein Praxiswerkzeug (Michaelis B.)	121
6.1	Die ICF in der sozialpsychiatrischen Arbeit	121
6.2	Die Entwicklung des ICF-Kits	121
6.3	Die praktische Anwendung des Kits	122
6.4	Praxiserfahrungen	126
6.5	Fazit	128
<hr/>		
Teil IIb: Praxis – Perspektiven – Einzelfall		131
7	ICF in der kollegialen Fallbesprechung (Elixmann L.)	133
7.1	Schnittstellen zwischen Fallbesprechungsmethoden und ICF-Bestandteilen . .	133
7.2	Praktische Ergänzungsmöglichkeiten von ICF-Bestandteilen in Fallbesprechungen	134
7.3	Fazit	135
8	Erfahrungen eines Teams aus der Beteiligung an der Pilotphase zum BI-Bay 137 (O'Connor S.)	
8.1	Aufbau des Dialog- und Erhebungsbogens	137
8.2	Vorstellung der Klientin	138
8.3	Einblick in die Durchführung der Bedarfsermittlung	138
8.4	Chancen in der Bedarfserhebung hinsichtlich der Umsetzung der Kernelemente des BTHG im sozialpsychiatrischen Kontext	139
8.5	Grenzen in der Bedarfserhebung hinsichtlich der Umsetzung der Kernelemente des BTHG im sozialpsychiatrischen Kontext	140
8.6	Resümee	140

9 ICF-Anwendungsbeispiel: Betroffenen- und Fallperspektive 143
(Hölscher I.)

9.1 Hinführung 143

9.2 Anwendungsbezug anhand eines Fallbeispiels 144

**10 ICF-basierte Bedarfsermittlung bei Autismus-Spektrum-Störung (ASS):
Erprobungsverfahren in einem Beratungsteam** 151
(Schabert M., Siemoneit J.)

10.1 Beratungsgespräche mit Menschen aus dem Autismus-Spektrum 151

10.2 Rahmenbedingungen des Beratungs- und Unterstützungssettings 153

10.3 Unterstützung bei der Bedarfsermittlung 153

10.4 Pilotprojekt zu einem ICF-basierten Bedarfsermittlungsinstrument 154

10.5 Anforderungen an das Interview einer ICF-basierten Hilfebedarfsermittlung . . . 155

10.6 Ausblick 157

11 Zusammenschau und Ausblick 159
(Witzmann M., Kraus K.)

Teil III: Anhang 161

Hinweise zu Zusatzmaterialien (Anlage 1–9) 163

Abkürzungen/Glossar 165

Autorenbeschreibungen 167

Autorenadressen 169

Sachwortverzeichnis 171